

Bildende Kunst in Altranft



Die Initiator der Ausstellung, Prof. Dr. Niehoff, stellt sich auch gern für Führungen zur Verfügung.

Altranft (sr). Jürgen Strandt wäre am 26.04.2004 fünf- undsechzig Jahre alt geworden und ihm zu Ehren wurde eine Ausstellung im Freilichtmuseum Altranft organisiert. Die Ausstellung zeigt aus 40 Schaffensjahren Plastiken, Gemälde, Kollagen und Bildinstallationen, Zeichnungen, Bühnenbilder, Schmuck, Architektur und Verse von Jürgen Strandt. Er war einer der wenigen bedeutenden Bildhauer und Maler der DDR-Epoche, die sich nie einem politischen Regime und keiner Gesellschaft beugen wollten. Daher blieben seine Arbeiten bisher weitgehend unbekannt und den Augen der Öffentlichkeit verwehrt. Eine breite öffentliche Wahrnehmung seines Lebenswerkes, zumindest als Mosaik aus Bruchstücken, ist längst überfällig. Prof. Dr. Niehoff, zurückblickend auf eine 40 Jahre andauernde Freund-

schaft mit dem Künstler, und der Förderverein Brandenburgisches Freilichtmuseum Altranft e.V. präsentieren seit vergangener Sonntag bis Ende Mai seine Werke. Seine Arbeiten werden der bildenden Kunst zugeordnet und veranlassen den Betrachter zu vielfältigsten Interpretationen. Der seit 1995 schwer erkrankte Künstler arbeitete trotz körperlicher Behinderung weiter an verschiedenen Kunstprojekten und ließ sich auch nicht von seiner weitgehenden Bewegungsunfähigkeit und dem Verlust seiner Sehkraft bremsen. Der Liebhaber des „Ionen-Motors“ setzt sich in seinen Arbeiten unter anderem mit Mozart, Kafka, Fontane, Marilyn Monroe und dem schmalen Grat zwischen Kunst und Wissenschaft auseinander. Beispielsweise erschuf er mit Hilfe der Integralrechnung,

trotz fortgeschrittener Blindheit, eine formschöne in sich symmetrische Vase. Aber auch fundamentale Gedanken verankert in seinen Werken, können Sie bewundern. Er setzte sich beispielsweise 15 Jahre lang mit dem Mythos der gekreuzigten Jesusfigur auseinander und entwarf eine ganz neue Darstellung der Kreuzigung.

Da wie er sagte „Helden kein



Was glauben Sie hier zu sehen?

Gesicht haben“, freuen Sie sich auf die Darstellung St. Georgs im „Fahrenden Kriegswagen“. Aber auch poetische Zeilen, „eines Mannes von bedeutender Intellektualität“ (Zitat: Prof. Dr. Niehoff) können Sie bewundern und versuchen zu verstehen. Schon 120 Gäste kamen zur Eröffnung der Ausstellung und genossen ein nicht unerhebliches Ereignis. Möchten auch Sie in den Genuss der Ausstellung kommen, besuchen Sie das Freilichtmuseum Altranft. Es hat von Dienstag bis Freitag in der Zeit von 9.00 bis 17.00 Uhr und am Wochenende von 11.00–18.00 Uhr für Sie geöffnet. Sollten Sie eine Führung wünschen, informieren Sie sich bitte unter der Tel.: 03344/414310.

Das Freilichtmuseum freut sich auf Ihren Besuch.